

INHALT:	
Budget 1987	74
Busfahren wird billiger	75
Winterdienst in unserer Gemeinde	77
Turnen für jedermann	78
Ausstellung der Diplomarbeiten	79

Gemeindebibliothek	79
Neujahrsempfang	79
Wehrmännerentlassung	79
Orgelvesper	79
Veranstaltungskalender	80

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 10

7. Jahrgang

28. November 1986



*Liebe Leser,*

Bereits liegt die letzte Ährenpost des Jahres 1986 vor Ihnen, und ein Jahr neigt sich wieder seinem Ende entgegen. Weihnachten und Neujahr stehen vor der Türe, die Zeit, wo viele Menschen Einkehr halten und Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegen. Auch ich nehme meinen Taschenkalender zur Hand und versuche, auf diese Weise Rückschau zu halten. Es gelingt mir deshalb, mich an vieles zu erinnern, was im verflossenen Jahr gewesen ist: Termine, Besprechungen, Sitzungen und Begegnungen; aber auch fröhliche Stunden, erfüllte Pläne, hin und wieder auch Rückschläge und Enttäuschungen und traurige Erlebnisse. Diese Stunden der Erinnerung am Ende eines Jahres möchte ich nicht missen, denn sie geben auch Anlass zu Dankbarkeit. Dies nicht etwa weil alles nach meinem Wunsch und Willen gelaufen wäre und sich alle Erwartungen erfüllt hätten, sondern ganz einfach, weil die Tage und Stunden, in denen man Gefreutes erfahren durfte, doch weit überwiegen. Diese positiven Aspekte geben auch immer wieder Mut und Ansporn, sich neuen Aufgaben zu stellen und weitere Ziele in Angriff zu nehmen.

An einem Jahresende hält man aber nicht nur Rückblick, sondern man fasst auch gute Vorsätze und hegt Wünsche für das kommende Jahr. Einer meiner Wünsche besteht darin, dass die in der Gemeinde anstehenden kleinen und grösseren Probleme zum Wohle aller gelöst werden können. Hiezu braucht es aber Verständnis zur Zusammenarbeit und vor allem den Kontakt zwischen Behörde und Bevölkerung.

Eine erste Möglichkeit, im neuen Jahr diesen Kontakt zu schaffen, besteht bereits am 2. Januar 1987. Der Gemeinderat lädt die ganze Bevölkerung von Hombrechtikon zu einem Neujahrsempfang mit Apéro ein (siehe separate Mitteilung).

Es wird mich sehr freuen, wenn viele Gemeindeglieder dieser Einladung Folge leisten und die Gelegenheit zu einem ungezwungenen Gespräch unter Hombrechtikern benützen.

So wünsche ich der ganzen Gemeinde ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Max Baumann, Gemeindepräsident

# BUDGET 1987

## für die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde Hombrechtikon

Rolf Schönenberger, Finanzvorstand

### Allgemeines

Als Gemeinde, die Steuerfussausgleich bezieht, müssen wir unser Budget mit den zuständigen kantonalen Instanzen besprechen. Auf diesem Wege wird es indirekt durch die finanzielle Grosswetterlage des Kantons zumindest auch beeinflusst. Hier sind nun zwei Aspekte von Bedeutung.

Zum einen ist jetzt das neue Rechnungsmodell in sämtlichen Gemeinden eingeführt worden, was automatisch bei allen Gemeinden zu einer Bilanzbereinigung inklusive teilweiser Neubewertung der Aktiven geführt hat. Wenn auf der einen Seite vor allem vermögende Gemeinden durch die Auflösung der verschiedenen Fonds optisch «etwas reicher» geworden sind, so sind auf der andern Seite viele Gemeinden wegen den neuen Abschreibungsvorschriften in der laufenden Rechnung eher schlechter gestellt.

Der zweite Aspekt ist die für 1987 ins Haus stehende Steuerrevision, die bei allen Gemeinden eine

ziemlich bedeutende Reduktion der Steuererträge bewirkt.

Beide Aspekte haben verursacht, dass mehrere Gemeinden neu in den Steuerfussausgleich geraten. Es bestehen Schätzungen, wonach über den ganzen Kanton gesehen mit ca. 40 Mio. Franken höherem Finanzausgleich gerechnet werden muss als im Vorjahr. Es versteht sich daher, dass auch unser Budget unter viel stärkeren Druck geraten ist und dass wir wiederum gezwungen sind, für die Finanzierung unseres Fehlbetrages 10% unseres Eigenkapitals einzusetzen.

Per Saldo beziehen wir auf diese Weise nicht viel mehr Steuerfussausgleich als im Budget 1986, was sicher als Sparerfolg betrachtet werden darf, wenn man bedenkt, dass auch unser Budget durch die bereits erwähnte Steuerrevision auf der Ertragsseite deutlich negativ beeinflusst wird.

### Budget Laufende Rechnung in 1000 Franken

	1984	1985	VA 1986	VA 1987
Ertrag ohne Steuerfussausgleich	15 632	16 807	16 489	17 960
./. Aufwand ohne Abschreibungen	14 579	15 521	16 768	18 839
= Selbstfinanzierungssaldo	1 053	1 286	- 279	- 879
./. Abschreibungen	1 676	1 905	2 512	2 317
= zu deckender Fehlbetrag	- 623	- 619	-2 791	-3 196
+ Steuerfussausgleich	1 900	1 700	2 599	2 836
= Änderung des Eigenkapitals	+ 1 277	+ 1 081	- 192	- 360

Der Selbstfinanzierungsgrad scheint sich noch einmal deutlich zu verschlechtern. Man halte sich vor Augen, was dies bedeutet. Wir sind nicht nur nicht mehr in der Lage, die Abschreibungen unserer Investitionen selbst zu erarbeiten, sondern wir können über Fr. 800 000.— unserer laufenden Ausgaben nicht mehr selbst finanzieren. In der Privatwirtschaft würde man vergleichsweise von einem Cash drain in dieser Grössenordnung sprechen, was in der Unternehmungsleitung unweigerlich zur höchsten Alarmstufe führen würde. Wenn man den Gründen nachgeht, so sind hauptsächlich die durch die Investitionen der letzten Jahre verursachten Zunahmen

der Fremdkapitalverzinsung sowie die durch die Steuerrevision reduzierte Ertragskraft zu erwähnen, was zu einer fatalen Scherenbewegung führt.

Die Nettoinvestitionen insgesamt reduzieren sich vorübergehend gegenüber dem Vorjahr. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Schulgut nach Abschluss des Projektes Tobel ein sehr niedriges Investitionsbudget präsentiert. Die Verschnaufpause wird voraussichtlich von kurzer Dauer sein, da sich in beiden Gütern im Rahmen des Finanzplanes neue, grössere Investitionen abzeichnen (Renovation Eichmatt-Schulhaus, Gemeindesaal).

### Nettoinvestitionen in 1000 Franken

	1984	1985	VA 1986	VA 1987
Politisches Gut	1 920	2 480	3 759	3 860
Schulgut	1 500	1 637	2 696	130
Total	3 420	4 117	6 455	3 990

Die Netto-Verschuldung wird weiter zunehmen, sowohl in absoluten Zahlen, als auch - noch viel ausgeprägter - in Steuerprozenten. Letzteres ist natürlich wiederum auf die Steuerrevision zurückzuführen.

### Verschuldung in 1000 Franken

	1984	1985	VA 1986	VA 1987
Nettoverschuldung	11 441	12 453	19 741	21 499
100% Steuerertrag	5 494	6 711	7 038	6 700
Nettoverschuldung in Steuerprozenten	208	185	299	321

Wenn in späteren Jahren auch wieder mit höherem Steuerertrag (voraussichtlich höheres kantonales Steuerfussmittel und Anhebung unseres Steuerfusses, Zunahme der Steuerpflichtigen) gerechnet werden kann, wird sich unsere Situation im Hinblick auf die vorhandenen Investitionspläne kaum zum Positiven wenden.

## Busfahren wird billiger VZO-Tarifmassnahmen ab 1. Januar 1987

Am 1. Oktober hat der Ständerat als zweite Kammer die Einführung eines Halbp reisabonnements zu Fr. 100.— sowie Fahrpreiserlässigungen bei den Monats- und Jahresabonnements beschlossen. Wie wirken sich diese Tarifverbilligungen auf die VZO-Reisenden aus?

### Halbp reisabonneme nt zu Fr. 100.—

Dieses neugeschaffene Abonnement zu Fr. 100.— ersetzt alle übrigen Halbp reisabonnemente wie: Elite, Senior usw. Mit diesem Abonnement können Hin-, Rück- und Rundfahrtenbillette auf fast allen konzessionierten Transportunternehmungen zum halben Preis gelöst werden. Für einfache Fahrten auf dem VZO-Netz wird die mit 15% Rabatt versehene Nummernkarte empfohlen, damit die zeitraubende Barzahlung beim Chauffeur entfällt und die Fahrzeit eingehalten wird.

Hingegen können mit dem Halbp reisabonneme nt keine Monatsabonnemente zum halben Preis erstanden werden.

### Ermässigte Monatsabonnemente

Im Nahbereich (d.h. im Umkreis von 20 Tarifkilometern) werden die Preise für die Monatsabonnemente generell ermässigt. Zudem wird das heutige sehr stark reduzierte Schüler- und Lehrlingsabonneme nt ausgedehnt auf alle Personen bis zum 25. Altersjahr. Es wird gleichzeitig auf den Namen «Junior» umgetauft. Für junge Leute wird deshalb das Bus- und Bahnfahren noch attraktiver.

Die VZO führen auf den 1. Januar 1987 ebenfalls ein Jahresstreckenabonneme nt ein. Der Preis für ein ganzes Jahr beträgt die achtfache Taxe eines Monatsabonnementes (siehe Beispiele in der Preistabelle). Die SBB haben das Jahresabonneme nt im Jahre 1983 mit Erfolg eingeführt. Auch dieses wird vom zehnfachen auf den achtfachen Betrag reduziert.

Auf den Jahresabonnements werden grundsätzlich keine Rückerstattungen wegen Ferien, Militär, Krankheit usw. mehr gewährt. Im Gegensatz zur SBB werden die Monats- wie Jahresabonnemente der VZO immer nur vom 1. des Monats an ausgegeben. Beim Lösen der VZO-Monatsabonnemente sowie Monats- und Jahresabonnemente Bus/Bahn ändert sich nichts. Die neuen Jahresabonnemente der VZO müssen jedoch auf einem separaten Bestellschein, mindestens eine Arbeitswoche zum Voraus, bei einer VZO-Fahrausweisverkaufsstelle bestellt werden. Ein Passfoto ist dazu noch erforderlich. Ab 10. Dezember 1986 können die Bestellungen der Jahresabonnemente für VZO-Strecken aufgegeben werden.

Das Parlament hat diese Tarifmassnahmen im Zeichen des Umweltschutzes (Luftreinhalteartikel) beschlossen. Alle Transportunternehmungen hoffen, dass diese Verbilligungen den Anreiz zum Umsteigen auf das öffentliche Verkehrsmittel ankurbeln wird.



Busfahrpreise und Jahresabonnements  
 ab dem 1. Januar 1987

		heutiger Preis	Preis ab 1. Jan. 1987	Jahresabonnement ab 1. Jan. 1987
Hombrechtikon Tobel - Stäfa	Erwachsene	62.—	54.—	432.—
	Junioren	45.—	41.—	328.—
Hombrechtikon Krone - Stäfa	Erwachsene	58.—	46.—	368.—
	Junioren	43.—	35.—	280.—
Hombrechtikon Krone - Rüti	Erwachsene	65.—	54.—	432.—
	Junioren	48.—	41.—	328.—
Hombrechtikon Krone - Wetzikon via Grüningen	Junioren	56.—	53.—	424.—
Hombrechtikon Krone - Robenhausen via Grüningen	Junioren	60.—	58.—	464.—
Hombrechtikon Tobel - Zürich HB *) via Uerikon	Erwachsene	136.—	136.—	1088.—
Hombrechtikon Tobel - Stadelhofen *) via Uerikon	Erwachsene	124.—	124.—	992.—
	Junioren	90.—	90.—	720.—

\*) Verkauf durch SBB-Stationen

# Winterdienst in unserer Gemeinde

Kurt Stettler, Tiefbauvorstand

Der Winter kommt bestimmt. Bereits hatten wir einige Frostnächte, und wenn sich der Boden weiter abkühlt, werden bei entsprechender Witterung bald die ersten Winterdienst-Einsätze, d.h. Salzen und Pfaden unserer Strassen und Wege, nötig sein.

Wie Sie auf dem Bild sehen, sind unsere Fahrzeuge bereit. Bereit ist auch die Strassenwärter-Equipe der Gemeinde und des Kantons. Sie werden beim Pfaden noch verstärkt durch fünf Unternehmer aus der Gemeinde Hombrechtikon.

## Pikett-Organisation

Unter der Telefonnummer 01/923 2882 ist rund um die Uhr der Einsatzleiter des Bezirkes Meilen erreichbar. Dieser ist verantwortlich für den Winterdienst der Kantonsstrassen, welcher vom Personal des Kantonalen Tiefbauamtes ausgeführt wird.

Der Einsatzleiter des Bezirkes ist informiert über die Pikett-Organisation in der Gemeinde Hombrechtikon und kann somit allfällige Meldungen an den Verantwortlichen weitergeben.

Der Pikettdienst für die Strassen und Wege der Gemeinde wird durch unsere Strassenwärter Arthur Menzi, Walter Schmid, Walter Tobler und Anton Uhr abwechslungsweise abgedeckt. Der Verantwortliche muss bei Bedarf das Personal für den Winterdienst in der Gemeinde aufbieten.

Während einer Woche kontrolliert der zuständige Strassenwärter jeden Morgen um 03.00 Uhr den Strassenzustand und entscheidet, ob ein Einsatz notwendig ist.

Warum so früh am Morgen, werden sich vielleicht einige Leser fragen. Wenn die ersten Verkehrsteilnehmer zur Arbeit fahren, müssen die wichtigsten Strassen gesalzen und geräumt sein. Zudem wird die Schneeräumung immer schwieriger, je mehr Fahrzeuge unterwegs sind.

## Prioritäten, Reihenfolge

Es ist leider nicht möglich, überall gleichzeitig mit der Schneeräumung einzusetzen. Aus naheliegenden Gründen werden zuerst die Hauptstrassen mit den VZO-Linien gepfadet, anschliessend die übrigen Hauptstrassen sowie die Sammelstrassen. Parallel dazu sind wir bestrebt, die wichtigsten Trottoirs und Gehwege begehbar zu machen.

In zweiter Pricrität kommen dann die Gemeindestrassen und Privatstrassen sowie die weiteren Trottoirs und Gehwege an die Reihe. Bei unserem ausgedehnten Strassen- und Wegnetz muss hiezu nach ausgiebigen Schneefällen jeweils der ganze Vormittag aufgewendet werden.

Bei anhaltenden Schneefällen werden die Grenzen der Leistungsfähigkeit gelegentlich erreicht, was dazu führen kann, dass sich der Einsatz auf die Hauptverkehrswege konzentrieren muss. In solchen Situationen bitten wir die Bevölkerung um Verständnis.



## Winterdienst ohne Salz

Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Gemeinde Hombrechtikon schon vor einigen Jahren dazu übergegangen, ausgewählte Strassen nicht mehr zu salzen. Solche Strassen werden entsprechend signalisiert. Es handelt sich vor allem um Nebenstrassen mit geringem Gefälle. Da diese nur gepfadet und teilweise gesplittet werden, ist es nötig, dass sich die Strassenbenützer diesem reduzierten Winterdienst anpassen.

## Meldungen, Hinweise aus der Bevölkerung

ausserhalb der Arbeitszeit:

an den Einsatzleiter des Bezirkes Meilen,  
Telefon 01/923 2882

während der Arbeitszeit:

direkt an die Strassenwärter (Tel. 42 40 27, MZG) oder an die Gemeindeverwaltung (Telefon 42 16 66, Herr H. P. Thoma, Substitut und Tiefbausekretär).

Bei Fragen bin ich gerne bereit, diese im direkten Gespräch zu beantworten oder abzuklären. Ich bin sicher, dass unsere Winterdienst-Equipe, verbunden mit diversen Nacht- und Überstunden, alles daran setzen wird, den Einwohnern den Weg durch den Winter nach Möglichkeit zu erleichtern.



## Turnen für jedermann in Hombrechtikon

Eine eigentliche Pionierleistung in der Schweiz erbrachten Mitglieder des Turnvereins Hombrechtikon, als sie vor 20 Jahren beschlossen, einen Kurs «Turnen für jedermann» durchzuführen. Der heutige Gemeindepräsident, Max Baumann, stellte sich zur Verfügung, die «Fitnesswilligen» zu trainieren. Ihm zur Seite stand in der ersten Zeit Hans-Ruedi Knecht, er wie Max Baumann Ehrenmitglieder des Turnvereins Hombrechtikon.

Das Circuit-Training (Kondition) stand früher meistens im Vordergrund der Trainingsstunden, angepasst an die damaligen Geräte und die damaligen Turnauffassungen. Dem Vernehmen nach war unser ehemaliger Pfarrer Lutz einer der ersten Teilnehmer am Turnen für jedermann. Nahmen früher mehrheitlich ältere Leute und zu zwei Dritteln Männer teil, sind die heutigen Fitnessuchenden zu zwei Dritteln Frauen und zwischen 20 und 40 Jahre alt. Das Turnen für jedermann kam mit der Zeit in der Schweiz immer mehr in Mode. Nach fünf Jahren stieg Bruno Pfister als Leiter mit grosser Begeisterung ein. Er leitet das Training bis heute mit viel Engagement und Ideen. Man machte die «Trainings-Moden» Aerobic und Jogging nur zum Teil mit, um möglichst allen Teilnehmern viel Abwechslung zu bieten. Heute setzt sich eine Trainingsstunde aus Aufwärmen, Geschicklichkeit, diversen Spielen, Staffetten, Stretching, Circuit und Kraftgymnastik zusammen. Man sieht, für jeden etwas im Turnen für jedermann.

Seit etlichen Jahren leitet auch unsere Damenriegeleiterin Yolanda Wyss die Stunden. Bruno Pfister und Yolanda Wyss bilden ein ausgezeichnetes Team und ergänzen sich bestens. Fragt man sie,



warum das Turnen für jedermann so erfolgreich ist, so bekommt man zur Antwort: Geschätzt wird heutzutage das «Anonyme Turnen», ohne grosse Korrekturen des Leiters. Das Mitmachen ist ohne Verpflichtung, jeder kann kommen, wann er will.

Seit Montag, 20. Oktober 1986, findet nun wieder jeden Montagabend von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle Eichberg ein Kurs «Turnen für jedermann» statt. Er bereitet sehr gut auf die kommende Skisaison vor. Schon an den ersten Abenden stieg die Teilnehmerzahl erfreulich hoch an. Das Bedürfnis zur Fitness ist also fraglos da. Den beiden Leitern Bruno Pfister und Yolanda Wyss sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, verwenden sie doch ihre Freizeit für diese sinnvolle Sache ehrenamtlich und ohne Entschädigung.



## Thomas Hürlimann liest in der Gemeindebibliothek

Der 1950 in Zug geborene Schriftsteller hat nach dem Besuch des Gymnasiums der Stiftschule Einsiedeln in Zürich und in Berlin Philosophie studiert und lebte längere Zeit in Berlin, wo er auch am Schiller-Theater als Regieassistent und Dramaturg tätig war. International bekannt wurde Thomas Hürlimann 1981 mit seinem ersten Theaterstück «Grossvater und Halbbruder», das, wie vor kurzem sein zweiter «Der Stichtag», am Zürcher Schauspielhaus uraufgeführt wurde.

Der gleichfalls 1981 im Ammann-Verlag erschiene Band mit sechs Geschichten «Die Tessinerin» ist Hürlimanns erstes Prosa-Buch. An seinem Autorenabend in Hombrechtikon wird er bisher unveröffentlichte Texte lesen.

Die Veranstaltung findet am Montag, 8. Dezember 1986, um 20.00 Uhr, statt. Der Eintritt ist gratis.

Technikum Rapperswil

## Ausstellung der Diplomarbeiten

Die Diplomarbeiten der diesjährigen Absolventen der Abteilung Siedlungsplanung sind im Technikum Rapperswil bis zum 24. Dezember 1986 ausgestellt. Den Arbeiten der angehenden Siedlungsplaner liegen Planungsaufgaben zugrunde, die das Gemeindegebiet Hombrechtikon betreffen. Zur Ausstellung wird deshalb herzlich eingeladen. (Wochentage: 08.00-20.00 Uhr / Samstage: 08.00-12.00 Uhr).

## Wehrmännerentlassung

An der Wehrmännerentlassung in Erlenbach vom 18. November 1986 sind folgende Männer des Jahrganges 1936 verabschiedet worden:

Adj Uof Martin Brombacher, Mitr Hans Fischer, Füs Georges Fricker, Füs Hans Haab, Sdt Hans Jost, Motf Otto Käppeli, Gfr Werner Keller, Wm Peter Koch, Kpl Alfred Kunz, Füs Otto Rentsch, Wafm Wm Werner Roner, Motf Rudolf Sigg, Gfr Peter Wilhelmi und Motf Edwin Würmli.

## Neujahrsempfang

Es ist ein schöner Brauch, an Neujahr in der Familie und mit Freunden auf ein gutes neues Jahr anzustossen. Um diese Glückwünsche auch unter der Dorfbevölkerung austauschen zu können, organisiert der Gemeinderat zusammen mit dem Verkehrsverein Hombrechtikon am 2. Januar 1987 erstmals einen Empfang. Jedermann ist herzlich eingeladen, sich zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Saal der kath. Kirchgemeinde einzufinden, um bei einem Glas Wein mit Bekannten zu plaudern. Die Klänge der Harmonie werden den Anlass musikalisch ebenso umrahmen wie der Gesang des Männerchors Hombrechtikon.

## Orgelvesper

Schon seit mehr als fünf Jahren finden zwischen den Herbst- und Sportferien jeweils am Samstagabend um 17.00 Uhr in unserer reformierten Kirche Orgelvespern statt. Sie sind bereits zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Hombrechtikon geworden.

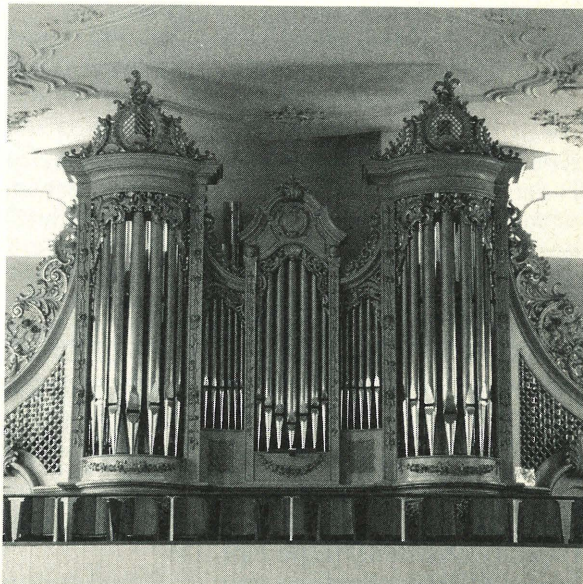
Eines der Hauptanliegen der Vespers-Veranstalter ist es, dem Zuhörer die den Gottesdienst begleitende Orgelmusik näher zu bringen. Während sich im Gottesdienst die Musik dem Text unterordnet, steht sie in der Orgelvesper im Vordergrund. Liturgische Texte (Liedverse, Dichtungen und Bibeltexte) sowie Erläuterungen ergänzen den musikalischen Teil. Am Schluss erhält der interessierte Zuhörer Gelegenheit, sich die Werke erklären zu lassen (Vorspielen einzelner Stimmen oder der Choralmelodie, Vorspielen wiederkehrender Tonfolgen als Ausdruck einer besonderen Aussage usw.). Zum besseren Verständnis darf er sich auch die Komposition nochmals anhören. Dies hilft ihm, die Musik am Sonntag besser im Einklang mit dem Predigttext zu verstehen. Dadurch, dass oft am Sonntag das eine oder andere der gespielten Werke im Gottesdienst wieder zu hören ist, wird die Musik zu einem vertrauten Bestandteil.

Neben den amtierenden werden auch diese Saison wieder verschiedene Organisten, welche in und um Hombrechtikon wohnen, zu hören sein. So im Dezember Ursula Mörgeli, Bubikon, und Werner Heer, Wetzikon, mit Weihnachtsmusik von D'Aquin, Bach und Buttstett, ab 10. Januar Martin Huggel (mit der 8. Symphonie von Ch. M. Widor), Erich und Ernst Wildermuth mit Werken von Scheidt, Bach und Böhm. Vreni Stössel und Markus Stucki werden uns mit vierhändiger Orgelmusik bekannt machen. Barbara Precek interpretiert Werke von C. Ph. E. Bach, Stanley und J. S. Bach.

Sie, lieber Leser, sind herzlich zum Besuch dieser Vespers eingeladen, sei es zur Einstimmung in den Sonntag, sei es, um die Orgelmusik kennenzulernen.

### Daten der nächsten Vespers:

Samstag, 6. und 13. Dezember 1986  
Samstag, 10., 17., 24. und 31. Januar 1987,  
jeweils 17.00 Uhr in der reformierten Kirche.



# Veranstaltungskalender

Montag, 8. Dezember  
Gemeindebibliothek  
20.00 Uhr

Dienstag, 9. Dezember  
Saal katholische Kirche  
20.00 Uhr

Mittwoch, 10. Dezember  
katholische Kirche  
19.00 Uhr

Freitag, 12. Dezember  
reformierte Kirche  
20.00 Uhr

Montag, 15. Dezember  
Schulhaus altes Dörfli  
19.00 Uhr

Sonntag, 21. Dezember  
reformierte Kirche  
09.30 Uhr

Sonntag, 21. Dezember  
Langenriet  
ab 13.00 Uhr

Freitag, 2. Januar  
Saal katholische Kirche  
10.00 - 12.00 Uhr

Montag, 12. Januar  
Schulhaus Eichberg  
19.45 - 21.45 Uhr

Donnerstag, 22. Januar  
Singsaal Gemeindmatt  
20.00 Uhr

**Leseabend mit Thomas Hürlimann**

**Adventsabend**  
«Es glungnigs Bagaschi» - Puppenspiel  
von Käthy Wüthrich  
(Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis  
Hombrechtikon)

**Südamerikanische Weihnacht**  
(Gemischter Chor Oberer Zürichsee /  
Chinderchor Hombrechtikon)

**Budget-Gemeindeversammlung**

**Informationsabend**  
über Bläserkurse für Blech- und Holzblasinstrumente  
(Veranstalter: Harmonie Hombrechtikon)

**Weihnachtsmusik**  
(Veranstalter: Harmonie Hombrechtikon)

**12. Internationales Radquer**  
(Veranstalter: Velo- und Motoclub Hombrechtikon)

**Neujahrsempfang**  
für alle Einwohner der Gemeinde Hombrechtikon  
(Veranstalter: Gemeinderat und Verkehrsverein)

**Nothelferkurs**  
Anmeldungen an Frau M. Lüssi, Tel. 42 30 89  
(Veranstalter: Samariterverein Hombrechtikon)

**Cabaret-Abend**  
mit Gardi Hutter  
(Patronat: Gemeinderat)

## Kehrichtabfahren

**Metall**  
Mittwoch, 3. Dezember  
(ganzes Gemeindegebiet)

**Altöl**  
Samstag, 6. Dezember  
(bei der katholischen Kirche)

**Grobgut**  
Mittwoch, 3. Dezember  
(nördlich der Rüti-/Lächerstrasse)

### Kehrichtabfuhr über die Weihnachtsfeiertage in den Aussenwachten

In den Gebieten Schirmensee, Hubschberg, Schwösterrain, Zopf, Uf Dorf, Felsengrund, Laufenbach, Hinder-  
schlatt, Gibisnüt und Hotwiel wird der Hauskehricht während den Festtagen (Ausfall am 26. Dezember 1986  
bzw. 2. Januar 1987) am *Dienstag, 30. Dezember 1986, ab 08.00 Uhr*, abgeführt.

Beiträge und Leserzuschriften sind uns immer willkommen. Sie sind bis zum 20. des Monats (für die Num-  
mer des folgenden Monats) an folgende Adresse zuzustellen: Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung.  
Die nächste Ährenpost erscheint Ende Januar 1987.

Redaktionskommission: Max Baumann, Rolf Butz, Agnes Gretener, Annelies Lüthy, Eugen Schwarzen-  
bach, Alwin Suter.